

Der Ausschussvorsitzende unterbrach die Sitzung, wie angekündigt. Herr Gleß stellte klar, dass die Sitzungsunterbrechung protokolliert werde. Es gab keine Einwände.

- Sitzungsunterbrechung von 18:07 Uhr bis 18:22 Uhr - (Anlage 1)

Nach Wiederaufnahme der Sitzung führte Herr Schewe aus, dass in der abgebrannten Containeranlage in der Vergangenheit 24 Personen untergebracht worden seien. Nun sollen auf denselben Fundamenten neue Container aufgestellt werden, allerdings die Unterbringung von 40 Einzelpersonen möglich machen. Er fragte nach, inwiefern dies technisch umgesetzt werden solle. Zudem bat er um eine Stellungnahme über den Planungsstand, da die veranschlagten Kosten identisch mit den Kosten der vorherigen Planung seien.

Hierneben erkundigte er sich, wie lange die Herrichtung der im Anschluss freigezogenen Unterbringungsmöglichkeiten dauere und mit welchen Kosten hier zu rechnen sei. Er merkte an, dass er aufgrund des aktuellen Vorgehens der Verwaltung den Eindruck habe, dass der Zeitdruck nicht so groß sei, wie zunächst angenommen.

Herr Moeck erläuterte, dass er die genaue Berechnung der Zahlen dem Protokoll beifügen werde. Die Container würden so ausgewählt werden, dass diese ohne Probleme auf den vorhandenen Fundamenten errichtet werden könnten. Die einzelnen Unterbringungsbereiche seien etwas kleiner, dennoch ausreichend, sodass sich die erweiterte Anzahl an Unterbringungsmöglichkeiten ergebe.

Aktueller Nachtrag von Herrn Moeck:

Es sollen 24 Container mit jeweils ca. 30 m² aufgestellt werden. Pro Container können zwei Wohneinheiten eingerichtet werden, sodass die Unterbringung von bis zu 48 Einzelpersonen ermöglicht wird.

Frau Kusserow ergänzte, dass das Gebäude „An der Ziegelei“ vollständig geräumt werden müsse, damit eine Renovierung möglich sei. Eines der Häuser werde bereits renoviert. Die Menschen würden auf andere Standorte verteilt werden. In Kürze werde ein Termin zur Besprechung des genauen Vorgehens bezüglich des Verlegungsablaufes der bisher untergebrachten Personen stattfinden.

Zum finanziellen Aspekt führte Frau Kusserow aus, dass aus der 2. Tranche der Ukrainemittel finanzielle Mittel zur Verfügung ständen, welche eingesetzt werden könnten. Herr Moeck ergänzte hierzu, dass bei dem angesetzten Termin vor Ort geprüft werden solle, wie hoch der Renovierungsbedarf sei. Die finanziellen Mittel hierzu würden aus den 1.200.000,- € Ukrainemitteln genommen werden können.

Herr Quast bat grundsätzlich darum, bei ausschussübergreifenden Themen gemeinsame Ausschusssitzungen der betroffenen Ausschüsse durchzuführen. Zudem fragte er nach, ob die umfangreiche Beantwortung des Fragenkataloges Teil der Beschlussfassung werde. Herr Gleß bejahte dies und bestätigte, dass die Beantwortung Bestandteil der Sitzungsvorlage sei.

Herr Pütz begrüßte die Vorgehensweise, die noch vorhandenen Fundamente für die Errichtung der Containeranlage zu nutzen.